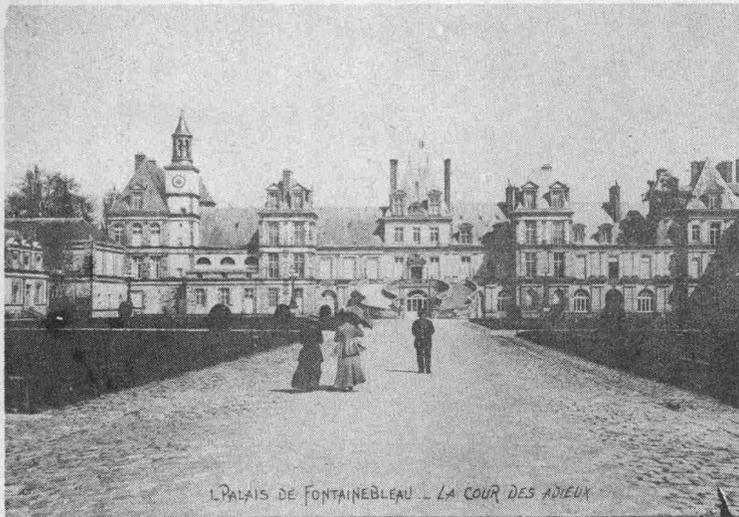
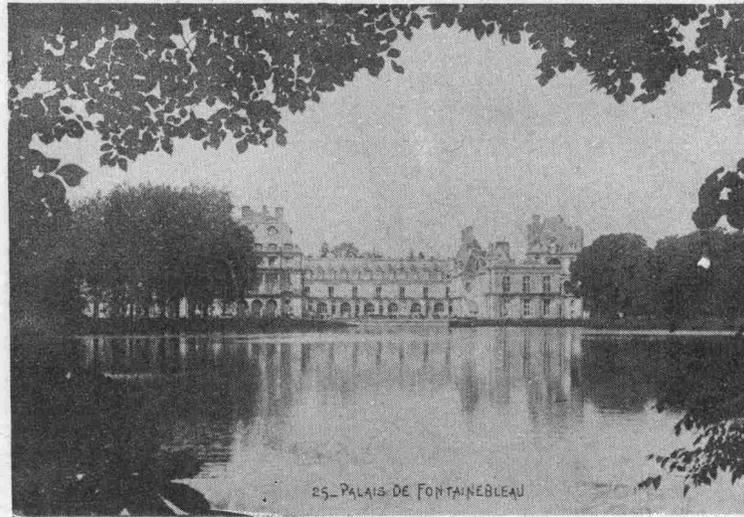


Les jolis sites de France. - Le Palais de Fontainebleau.



Palais de Fontainebleau. - La Cour des Adieux.



Vue générale du Palais de Fontainebleau.

Le château de Fontainebleau est une des plus belles constructions de France. Il fut construit sous François I. par le Primatice. Cathérine de Médicis, Henri II et Henri IV l'ont enrichi de nouvelles galeries. Restauré sous Louis-Philippe, le Palais de Fontainebleau se compose de cinq pavillons sur la façade principale.

Fontainebleau fut le théâtre de plusieurs scènes historiques : L'assassinat de Monaldeschi par ordre de Christine de Suède (1657) ; captivité de Pie VII ; abdication de Napoléon I. (1814).

Parmi les multiples oeuvres d'art qu'il renferme, il convient de citer la chapelle construite sous François I, la galerie de Henri II et la grande galerie de Diane. En outre les appartements de Napoléon I, la bibliothèque de l'empereur etc.

La forêt de Fontainebleau, d'une superficie de 17.000 hectares, est une des plus fameuses de France, avec les gorges d'Apremont, les rochers de Franchard et d'autres parties pittoresques. Le château et la forêt de Fontainebleau ont inspiré de nombreux peintres paysagistes.

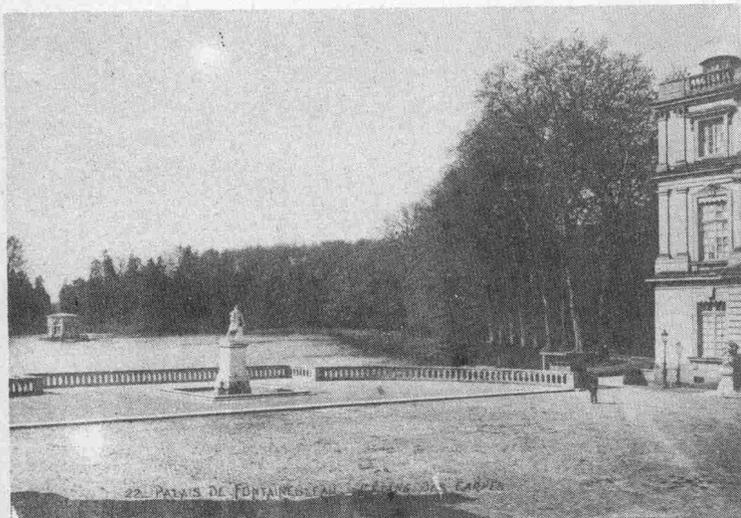
und fünf Fässer Bier verulgt, welch letzterer Konsum der überraschend geringen Zahl von 1500 Gläsern entspricht — aber bei den Kostümbällen spielt ja das Bier eine recht untergeordnete Rolle. Am „kalten Büffet“ wurden 800 Portionen verabreicht, es scheint also, dass die „Festteilnehmer“ durch das Tanzen nicht allzu hungrig geworden sind. Für die Ausstattung der Räumlichkeiten wurden 20 000 Mark verwendet, über tausend Meter Stoff, viele Zentner Papier und drei Zentner Farbe wurden zu der Verkleidung der Wände gebraucht.

Und nun, um zum Allerwichtigsten zu kommen — zwölf Kapellen spielten in den zehn Stunden, die dieser Ball andauerte, 545 Tänze,

Ihre Reklame im Telefonbuch 1927,
eilt sehr. Bitte sofort die diesbezüglichen Bestellungen aufzugeben nur an
AGENCE PUBLICITAS (Jules KLENSCH),
52, Carmeliterstrasse, Luxemburg.
Tel. 31-26. Postscheck Nr. 189.

wovon mehr als zwei Drittel auf das Konto des Charlestons ging, während der Rest sich zwischen Tango, Boston und einigen Outsiders verteilte. An Tombolalosen wurden 21 200 Stück verkauft, was darauf schliessen lässt, dass gewisse Leute noch immer nicht alle geworden sind, insbesondere wenn man bedenkt, dass die Zahl der Gewinne nur 1700 betrug. Wie bereits erwähnt, dauerte der Ball zehn Stunden lang, erste Hilfe wurde in drei Fällen geleistet, einmal, weil ein Gaukler das Champagnerglas als Nachtisch verzehren wollte, was ihm nicht ganz gut bekam, und in den beiden anderen Fällen aus Gründen, die wohl mit dem Kognakkonsum zusammenhängen dürften.

E. S.



L'Etang des Carpes.



Le Canal.